

NACHHALTIGE ERNÄHRUNG

Der Bildungsbaustein macht ganz praktisch deutlich, welchen Zusammenhang es zwischen unserer Ernährung, globaler Ungerechtigkeit und dem Klimawandel gibt. Wissen über den CO₂-Kreislauf und den Treibhauseffekt wird vermittelt und gemeinsam überlegt, welchen Anteil unser individueller Lebensstil und besonders unsere Ernährung am Klimawandel haben.

Es wird der Frage nachgegangen, welche Lebensmittel einen hohen CO₂-Ausstoß verursachen, bevor sie auf unserem Teller landen. Ebenso spannend ist die Frage, welche Folgen Anbau und Verarbeitung von Nahrungsmitteln auf Menschen und Umwelt haben. Damit werden ganz klar soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit zum Thema.

Eine Möglichkeit sich nachhaltig zu ernähren bieten Biolebensmittel. Doch woran sind die erkennbar und was bedeuten all die bunten Logos und Siegel? Ebenso gibt es verschiedene Kriterien und Siegel für fair gehandelte Produkte. Der Bildungsbaustein versucht ein wenig Ordnung ins Siegel-Chaos zu bringen. Außerdem wird der lange Weg des Essens untersucht und auf die Fragen von Regionalität und Saisonalität eingegangen. Ein Besuch im Supermarkt mit Rechercheaufgaben zu den Handlungsmöglichkeiten zeigt, dass es durchaus möglich ist sich nachhaltig zu ernähren. Man muss nur genau hinschauen!

Dauer: 3 - 6 Stunden (variabel)

Zielgruppe: Gruppen / Schulklassen ab 13 Jahren / 7. Klasse

Teilnehmende: 15 - 25

Lehrplananknüpfungen: Ethik/Religion; Biologie; Geografie; Wirtschaft-Recht; Sozialkunde; Naturwissenschaft und Technik